

Bericht über

„Mit dem Fahrrad zum Kinderbauernhof
und durch die ganze Stadt“

ein Projekt zu umweltfreundlicher Mobilität
von Kindern und Jugendlichen



Kinder- und Jugendbauernhof
Kassel
Am Werr 8, 34125 Kassel

Wir wollten die Kinder und Jugendlichen, die den Kinder- und Jugendbauernhof besuchen, motivieren, (mehr) Fahrrad zu fahren. Hierfür gab es während der Osterferien 2015 eine offene Fahrradwerkstatt. Wer mit seinem Fahrrad kommt, wird von uns bei einem „Frühjahrscheck“ und kleinen Reparaturarbeiten unterstützt. Ziel sind verkehrssichere Fahrräder, mit denen die Kinder sich ihren Stadtteil eigenständig (ohne Elterntaxi) und umweltbewusst erobern können *und* selbstbewusste Kinder, die ihre Räder selber reparieren können.

Aber bereits im Vorfeld des Projektes wurde klar, viele der „Stammkinder“ besitzen gar keine Räder. So wurde die Idee des 1. Mädchenhauses aufgegriffen, das Projekt kurzfristig durch Fahrradspenden zu erweitern. Wir hofften auf einige, brauchbare Spenden. Nach *einem* Aufruf in der HNA und im Extratip wurden uns in den zwei Wochen vor den Osterferien fast 80, teilweise neuwertige Fahrräder gespendet. Überwältigt von der Spendenbereitschaft, hofften wir auf Kinder und Jugendliche, die Räder benötigten.



Die gespendeten Fahrräder!

Auch hier was das Ergebnis überwältigend. Bereits am ersten Tag der „Fahrradwerkstatt“ konnten neun Stammkinder mit sehr guten Rädern ausgestattet werden und zwei weitere checkten ihre Räder mit Hilfe der Hofbetreuer durch. In der Fahrradwerkstatt, die wegen des wechselhaften Wetters in der Scheune untergebracht war, war die ganze Woche Hochbetrieb. Die beiden jungen Fahrradmonteure, die die Kinder unterstützten, hatten alle Hände voll zu tun.

Sie zeigten vor allem und immer wieder wie man einen Schlauch flickt. Zunächst muss hierfür das platte Rad ausgebaut und der Mantel entfernt werden. Komplizierte Arbeitsschritte, wenn man noch nie ein Fahrrad auseinandergelassen hat. Auch das Suchen der Löcher und das eigentliche Flicker wurden immer wieder geübt. Beim Zusammenbauen halfen die Fahrradmonteure Lars und Ben den

jüngeren Kindern. Andere Arbeiten, wie wechseln der Bremsbeläge konnten einige der Größeren nach Anleitung eigenständig ausführen. Ersatzteile, z.B. Ständer, Gepäckträger oder ein besserer Sattel, wurde von Rädern genommen, die sich kein Kind reserviert hatte. So konnten auch Räder recycelt werden, die nicht mehr fahrtauglich waren.

Am Ende der Woche waren nur wenige Räder übrig. Diese brachten wir in die Fahrradwerkstatt der Georg-August-Zinn-Schule. Hier werden sie entweder aufgearbeitet oder in brauchbare Einzelteile zerlegt. Eine neue Kooperation mit der GAZ-Fahrradwerkstatt ist angedacht, ein Nebeneffekt dieses Projektes.



Verwendung von Standpumpen



und Fahrradschläuche flicken



Hinterräder aus- und einbauen



Warten auf einen „Werkstatt-Termin“ und Probefahrten auf dem Gerberplatz



Lars und Ben, die Fahrradmonteure des Kinderbauernhofes

Die „Kinderbauernhof-Fahrradwerkstatt“, eine Kiste mit Fahrradwerkzeug, kleineren Ersatzteilen und Flickzeug, bleibt auf dem Hof und kann von den Kindern bei Bedarf genutzt werden.

Erste Ergebnisse dieses Mobilitätsprojektes konnten wir bereits beobachten: Am Wochenende nach den Ferien fand auf dem Kinder- und Jugendbauernhof ein bundesweites Fortbildungstreffen der Jugendfarmen und Aktivspielplätze Deutschlands statt. In einem der Workshops ging es um das Planen und Durchführen von Fahrradtouren mit Kindern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser AG machten als Praxistest am Samstag eine ca. 30 km lange Tour. Einer unserer Stammjungen, der dieses Wochenende zum Helfen auf dem Hof war, fuhr diese Fahrradtour mit – mit seinem eigenen, in den Osterferien aus den gespendeten Rädern bekommenen Fahrrad. Dies war seine erste Fahrradtour – ohne das „Werkstatt“-Projekt wäre es nicht möglich gewesen. Und dies ist nur eine der vielen neuen „Fahrradgeschichten“.

Dieses Projekt wurde von der Bildungsinitiative der Städtischen Werke Kassel gefördert. DANKE!